

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

PRESSEMITTEILUNG 15 | 2015

Berlin 13.07.2015

Herausragende Forschung am Freien Deutschen Hochstift in Frankfurt a. M.

Deutsches Romantik-Museum braucht mehr finanzielle Unterstützung

Das Freie Deutsche Hochstift ist eine Forschungs- und Infrastruktureinrichtung, die national wie international eine große Bedeutung für die Bearbeitung und Darstellung des Lebens und des Werks Goethes sowie weiterer Autoren seiner Zeit hat. Aus Sicht des Wissenschaftsrates verfügt es über einzigartige Bestände, insbesondere Handschriften, Bücher und Gemälde. Auf deren Basis erbringt die Einrichtung Sammlungs-, Forschungs- und Ausstellungstätigkeiten, die einem hohen wissenschaftlichen Anspruch genügen. 1859 von einer Gruppe überwiegend Frankfurter Bürger gegründet und zu einer Forschungsstätte der Goethezeit und der Romantik ausgebaut, umfasst das Freie Deutsche Hochstift heute das Goethe-Haus und das Goethe-Museum und verfügt über Kunstsammlungen, eine Handschriftensammlung sowie eine Forschungsbibliothek.

Insbesondere die Arbeit des Hochstifts an analogen und digitalen Editionen der Werke von Johann Wolfgang von Goethe, Hugo von Hofmannsthal oder Clemens Brentano wird vom Wissenschaftsrat als sehr gut bis herausragend eingeschätzt. Insgesamt wird dem Hochstift jedoch empfohlen, sein Forschungsprofil noch stärker zu schärfen. Dazu sollte die Einrichtung ein Zukunftskonzept erarbeiten und ein Forschungs- und Arbeitsprogramm für die nächsten fünf bis zehn Jahre vorlegen.

Empfohlen wird dem Freien Deutschen Hochstift zudem, seine erfolgreiche Kooperationsstrategie weiter auszubauen und die Zusammenarbeit mit Universitäten und den Partnern des Verbundes Marbach-Weimar-Wolfenbüttel (MWW) – dem Deutschen Literaturarchiv Marbach (DLA), der Klassik Stiftung Weimar und der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel – weiter zu verstärken.

1 | 2

Ansprechpartnerin:
Dr. Christiane Kling-Mathey
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates
Brohler Straße 11
50968 Köln

Telefon +49 221 3776-243
Telefax +49 221 3884-40
kling-mathey@wissenschaftsrat.de
Pressemitteilungen:
www.wissenschaftsrat.de

Die für 2019 geplante Eröffnung des Deutschen Romantik-Museums am Hochstift bietet der Einrichtung die Möglichkeit, der Öffentlichkeit Forschungsergebnisse zur Romantik zu präsentieren und die Bekanntheit des Hochstifts weiter zu steigern. Das Museum sollte systematisch in die Forschungsstrategie eingebettet werden und alle Arbeitsbereiche sollten an den Museumsaktivitäten beteiligt werden. Nach Auffassung des Wissenschaftsrates ist das Freie Deutsche Hochstift jedoch bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt finanziell und personell nur unzureichend ausgestattet und daher für die Übernahme zusätzlicher Aufgaben nicht angemessen gerüstet. Deshalb sollten die Zuwendungsgeber ihre institutionelle Grundfinanzierung für die Einrichtung erhöhen, einen Personalaufwuchs unterstützen und einen Basisausstellungsetat als Kernfinanzierung für das Deutsche Romantik-Museum zur Verfügung stellen. „Nur so kann der Erfolg des geplanten Museums gewährleistet werden“, konstatiert der Vorsitzende des Wissenschaftsrates, Manfred Prenzel.

Hinweis: Die „Stellungnahme zum Freien Deutschen Hochstift, Frankfurt a. M.“ (Drs. 4705-15) wird im Netz als Volltext (<http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/4705-15.pdf>) veröffentlicht, sie kann aber auch bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates per E-Mail (post@wissenschaftsrat.de) angefordert werden.